

100 Jahre Pfadi Stein am Rhein

eRhyWelle Nr. 2 – unterwegs im Jubiläumsjahr 2019 - kurz und knackiges Update



Das Wort vom OK-Präsi

Harry Hadorn v/o Hirsch

Noch rund zwei Monate bis zum grossen Jubiläumsfest....

...und bis jetzt verläuft alles nach Plan, jedes Ressort ist fleissig am arbeiten und verwirklicht ihre, unsere Träume und Vorstellungen.

Das Jahr ist mit Terminen gefüllt. Einiges haben wir schon mit Erfolg umgesetzt.

Das Grobkonzept vom Jubiläumsanlass steht und wird Schritt um Schritt umgesetzt:

- ↳ Neue Internetseite
- ↳ Jubiläumslogo
- ↳ Kantonale Delegiertenversammlung in Stein am Rhein
- ↳ eine sehr erfolgreiche Werbeübung ...
- ↳ Bewilligungen
- ↳ Reservationen
- ↳ Sicherheitskonzept

Herzlichen Dank allen, die sich bereits für einen Helfereinsatz gemeldet haben.

Damit unser Wochenende ein voller Erfolg wird benötigen wir noch mehr helfende Hände - **DU fehlst noch! Jede Hand zählt!**

Darum melde Dich unter apv@pfadi-stein.ch und teile uns Deinen Einsatzwunsch/-zeit mit.

Wir freuen uns auf Dich.

Die Zeit rennt, wir rennen mit. ☺



Jubiläumsaktivitäten 2019

im Überblick

29. Juni 2019: Jubiläumsanlass mit Postenlauf für aktive Pfadi, Eltern und die gesamte Staaner Bevölkerung in der Umgebung der Pfadihütte „Im Bächli“ mit Festbetrieb und Abendprogramm.

30. Juni 2019: Brunch für alle Steiner Pfadis (Aktive & Eltern, APV) auf dem Gelände der Pfadihütte.

Herbst 2019: Pfadi-Stand „Spezial“ am Staaner Jahrmarkt sowie pflanzen einer Erinnerungslinde auf dem Gelände der Pfadihütte (Datum folgt).

Frühling 2020: (genaues Datum noch ausstehend): Übergabe eines von der Pfadi Stein am Rhein organisierten Foxtrails an die Stadt Stein am Rhein.

Pfadi-Tschällänsch

Evelyne Mettler v/o Sorex
Regula Rolli v/o Atuja
Samantha Günter v/o Lana

Am Samstag 29. Juni, 14:00-17:00 Uhr, gilt es ernst!

Der Probelauf der Tschällänsch ging am 06. April mit den aktiven Pfadis über die Bühne. Es hat definitiv „gfägt“ und wir haben festgestellt, dass wir die Tschällänsch noch ein bisschen ausbauen können. Also sind unsere nächsten Schritte, die Tschällänsch um ein oder zwei Posten zu vergrössern. Dank Lana haben wir sonst ziemlich alles gut vorbereitet.

Die ersten Anmeldungen sind auch ins Haus geflattert, bis Anmeldeschluss am 18. April waren es 14 ☺.

Bitte macht noch Werbung in eurem Verein und im Freundeskreis damit wir noch ein paar Anmeldungen mehr verbuchen können.

Wir nehmen alle Anmeldungen bis kurz vor dem Lauf entgegen.

✉ 100jahre@pfadi-stein.ch
oder direkt auf der Homepage
www.pfadi-stein.ch



Chronik Pfadi Stein am Rhein

Urs Müller v/o Funke
Thomas Holzer v/o Mikado

Für die Sonderausgabe Festschrift «Goldene Rhy-Welle» läuft die Ahnenforschung weiterhin und das Heft nimmt Formen an...

Dias und alte Filme werden laufend von der speziellen Arbeitsgruppe digitalisiert und auch auf der Homepage im Fotobereich aufgeschaltet. Herzlichen Dank allen, die sich bis jetzt mit Bildern, Filmen oder Berichten gemeldet haben!! Es sind wahre Schätze aufgetaucht ☺

Falls bei euch auch noch Fotos, Dias oder Filme aus früheren Zeiten liegen, digitalisiert Cessna diese gerne für euch und gibt euch die Originale nach getaner Arbeit zurück. Meldet euch bei ihr um das weitere Vorgehen zu besprechen.

Finanzen

Urs Müller v/o Funke

Die Sponsorensuche läuft und erste Zusagen sind bereits eingetroffen. Wir freuen uns sehr über die Solidarität und hoffen auf weitere Zustupfs, damit das Festwochenende eine gelungene Sache wird.

Verpflegung

Peter Wullschlegler v/o Mungo
Thomas Fehr v/o Lacoste

Der Barbetrieb steht! Marco Schwarzer v/o Schlick unterstützt mit seiner Erfahrung die Pfadibar und die Drinks sind nun festgelegt. Freut euch schon jetzt auf einen erfrischenden Hugo. (Es gibt selbstverständlich auch noch andere Getränke.)

Danke allen, die sich für unser Ressort als Helfer gemeldet haben! Ein paar Helfer mehr könnten jedoch nicht schaden.

Wer Interesse hat, in der Küche, an der Theke oder hinter der Bar anzupacken, kann sich über apv@pfadi-stein.ch anmelden.

Infrastruktur / Bau

Harry Hadorn v/o Hirsch
Jörn Willi v/o Piccolo

Mit den leuchtenden Dreibeinlaternen sind die ersten Werbewirksamen «Infrastrukturbauten» bereits öffentlich einsehbar geworden. Die Resonanz war durchwegs positiv und wir hoffen auf weitere positiven Meldungen, wenn die Laternen ab Juni wieder im Städtchen zu betrachten sind.

Im Fokus stand die letzten Wochen die Pfadi-Tschällänsch. Die Vorbereitungen für den Testlauf wurden abgeschlossen. Zusammen mit den Aktiven Pfadis wurde die Pfadi-Tschällänsch aufgebaut und getestet. Es war ein riesen Erfolg und die Pfadis hatten ihre grosse Freude an dem spassigen Wettkampf. Die Infrastruktur-Bauten haben ihren Zweck erfüllt und werden in kleinen Punkten den Wünschen der Teilnehmer und Organisatoren angepasst. Somit sind die Weichen für einen erfolgreichen Lauf gestellt.

Des Weiteren wurde die Aufteilung des 100Jahre-Pfadi-Festgeländes detaillierter aufgenommen und es wurde mit allen Mitteln versucht, den Ansprüche des Küchenteams um Mungo zu genügen. 😊 Wir sind zuversichtlich, dass wir für jedes Wetter eine taugliche Variante zur Verfügung haben werden.

Der «Grosse Wurf» des Infrastruktur-Teams findet am **Donnerstag 27.6. und Freitag 28.6. statt**. Dort heisst es Aufbau Sarasani, Küche, Bar, Feuerstelle, Pfadi-Tschällänsch, Zelte, Berliner, und und und... Dafür sind wir **auf Unterstützung angewiesen** und würden uns freuen, wenn ihr euch für einen **Einsatz bei Piccolo 079 357 79 09 oder apv@pfadi-stein.ch meldet!**



Animation / Spielbetrieb

Raphael Zahner v/o Camaole
Rahel Zahner v/o Pulga

Nun haben wir unser Budget erstellt und wissen nun was wir alles Besorgen müssen. Um dies aufzuteilen und zu besprechen wer für welchen Posten zuständig ist planen wir ein Höck mit den Leitern und den ältesten Pfadis.

Kommunikation

Silke Fehr v/o Cessna
Peter Wullschleger v/o Mungo

Nun erscheint bereits die zweite eRhyWelle - die Zeit vergeht wie im Flug. Über 100 Tschällänsch-Mails wurden bisher verschickt, verschiedene Informations- und Einladungsschreiben verfasst, die Gästeliste zusammengestellt und die Einladungen für unser grosses Jubiläum sind im Entstehen. Ebenso wird noch ein Flyer kreiert, der dann in den Schulen der Umgebung verteilt wird.

Auch Abteilungsintern läuft viel. Herzlichen Dank allen, die sich gemeldet haben und nun via Mail aktuell informiert sind oder uns mit Bildern/Berichten weitergeholfen haben.

Eine wundervolle Einsendung möchte ich euch auf keinen Fall vorenthalten:

Herzlichen Dank an Christoph Wiesmann v/o Mungg für seinen Beitrag, den ich so toll finde, dass ich ihn mit grosser Freude bereits jetzt veröffentliche!!!

Meine Pfaderzeit in Stein

Christoph Wiesmann v/o Mungg



Das bevorstehende 100 Jahr-Jubiläum der Staaner Pfader hat mich veranlasst, in alten Fotos zu wühlen, und dabei habe ich einige Bilder gefunden. Auch sind mir immer wieder schöne Erinnerungen gekommen, die ich hier kurz wiedergeben will. Fotografiert wurde übrigens damals - es sind nun immerhin 70 Jahre her - sehr wenig. Ich besass nur eine unpraktische Kodak-Box mit Rollfilm und hatte zudem kein Sackgeld für Abzüge.

In unserer Familie hatte das Mitmachen bei den Pfadfindern Tradition; schon mein zehn Jahre älterer Bruder Peter v/o Mephisto war begeisterter Pfader, und meine Schwester Aga war eine der ersten Pfadfinderinnen in Stein. Ich selber trat etwa 1944 ein, d.h. mit elf Jahren. Die Abteilung hatte damals gerade ihre erste grosse Blütezeit hinter sich. Ich erinnere an die Namen von Sigi (Fröhlich), Hasi (Muhl), Caesar (Böhni), Wiesel (Stoll) oder Müsli (Wyss) und andere, sowie natürlich von Noldi und Köbi (Lieb). Ich wurde einem Fähnli unter der Führung eines gewissen Ruech zugeteilt, der seinem Namen alle Ehre machte, wollte er doch aus seinen Leuten harte Burschen machen, indem er von ihnen allerhand Mutproben forderte; Abstieg vom Klingenberg durch den Wald mit verbundenen Augen, Abseilen beim Wolkenstein ohne Sicherung usw.

1945 war ich JP und dann P und erlebte in dieser Funktion am 22. Februar das schlimme Bombardement des Städtchens. Die Pfader wurden vom Luftschutzkommando als Meldeläufer und Helfer aufgeboten, und ich erinnere mich noch, dass ich mit meinem Leiterwagen aus einem zerstörten Haus Habseligkeiten zusammensuchen und abtransportieren musste.

In den folgenden Jahren machte ich die OP-Prüfung und wurde Vize-Venner. Ich las mit Begeisterung die Bücher von BiPi, und der Thilo, das Pfaderliederbuch und René Gardis „Mit Rucksack, Zelt und Kochtopf“ waren meine ständigen Begleiter. Abteilungsleiter war damals Gnoggi (Schnewlin) und für kurze Zeit Riisnagel (Maier?).

Während des Pfingstlagers 1949 in Ellikon an der Thur wurde ich zum Venner und Vize-Abteilungsleiter befördert, und schon kurz nachher hatte ich die Abteilung zu übernehmen. Man fand, dass ich als Kanti-Schüler ja sehr viel Zeit hätte für diese Aufgabe.

Ich war nun also Jfm und leitete die damals ziemlich kleine Abteilung, wir waren anfänglich nur etwa 20 Leute, d.h. zwei Fähnli. Ausser den Pfadern gab es noch die Pfaderinnen unter Vrene (Sulger Büel) und eine Wolfsmeute unter Nödeli (Neidhard), aber alle waren wir selbständig; gemeinsame Aktivitäten gab es nicht. Einzig die Pfaderhütte am Klingenberg wurde von allen gelegentlich benützt.

Was man sich heutzutage wohl nicht mehr so vorstellen kann; die Pfader waren damals noch recht paramilitärisch. Zum Antreten sammelte man sich auf einem Glied hinter der Nudli, und auch beim Abtreten gab's ein schallendes „Allzeit - Bereit!“ mit Achtungstellung. Es wurde auf korrektes Tenue geachtet - Pfader: dunkle kurze Manchesterhose, Führer: beige Hose; korrekt gerollte Kravatte; Pfaderhut oder roter Zöttler -

dann hatte jeder die vorgeschriebenen Utensilien im Täschchen zu haben, sowie in der Regel hohe Schuhe zu tragen. Rüde Bräuche wie etwa das Schinkenklopfen als Strafe schaffte ich ab. Die gesungenen Lieder waren z.T. kriegerisch („Harus, harus, in eine neue Zeit!“) oder noch von der deutschen Hitlerjugend inspiriert. Immer mehr kamen dann aber Lumpeliedli und „geistreiche“ Rufe dazu. (Beispiel: „Evviva, ewaiwa, ewiwa, weiwa wumm; widiluft, widiluft, widibuda, widipest, widimagd, wididam, widiluft, luft, luft!!“)

Als Material besaßen wir zwei bis drei Gruppenzelte, mehrere Militärplachen, einen Transportkarren, an den die ganze Abteilung vorgespannt werden konnte, dann Seile, Schanzwerkzeuge, Sanitätsmaterial usw. Alles war fein säuberlich in der Nudli gelagert und unter der Obhut von Noldi, unserem Betreuer und Sponsor.



Woran ich mich noch gut erinnern kann, ist ein grosser Elternabend im Rheinfels, ich glaube, es war im Zusammenhang mit dem 30 Jahr-Jubiläum. Wir arbeiteten mit den Pfaderinnen und den Wölfen zusammen, und auch Altpfader und Mitglieder des Elternrates machten mit. Wir übten ein Theaterstück ein, brachten Produktionen, sangen Lieder und machten Musik, es wurde auch getanzt.

Unsere Aktivitäten waren wohl immer noch etwa die ähnlichen wie heute.

Das PfiLa war immer irgendwo an der Thur, wobei wir zu Fuss hinmarschierten mit Sack und Pack, und am Sonntagmorgen besuchten wir den Gottesdienst, gemäss unserem Versprechen „Treu Gott und dem Vaterland!“ - In den Gruppenübungen wurde fleissig die Pfadertechnik gelernt und geübt, wir nahmen viele Neulinge auf und führten Prüfungen durch. - Geschätzt wurden grosse Geländespiele mit möglichst phantasievollen und abenteuerlichen Themen, aber auch das Erstellen von Hütten aus gefundenen Materialien, der Bau von Stegen oder Seilbrücken. - Regelmässig machten wir auch Übermittlungsübungen. Handys gab's ja damals noch nicht, aber wir konnten über grosse Distanzen hinweg mit Signaltafeln morsen.

Auch festliche Anlässe durften nicht fehlen, wie etwa Lagerfeuer mit Singen, etwa auch eine Taufe oder einfach Bräteln - Schlangensbrot und Cervelats, mmh! - Ein Höhepunkt war auch immer die Waldweihnacht, einmal hat sogar mein Vater, der Pfarrer an der Stadtkirche war, mitgemacht.

Während meiner Leiterzeit organisierte ich zwei längere Lager: 1950 ein Herbstlager in Hohfluh auf dem Hasliberg, und 1951 ein Arbeitslager in Monbiel bei Klosters. (Der vorangehende Winter hatte grosse Lawinenschäden verursacht, und alle Pfaderabteilungen der Schweiz wurden eingeladen, beim Aufräumen zu helfen.)

1952 legte ich noch die Prüfung als Fm ab, sie wurde vom Kantonalverband organisiert. Unvergesslich ist mir der 100 km-Hike, den ich zusammen mit dem Kfm Hörnli (Gerold Meyer aus Schaffhausen) absolvierte; wir sind beide dabei fast draufgegangen!

Im Herbst 1952 machte ich die Matur und ging dann ins Ausland. Also musste ich die Leitung der Staaner Pfader leider aufgeben. Rückblickend muss ich sagen: ES WAR EINE SCHÖNE ZEIT, UND ICH HABE VIEL DAVON PROFITIERT!



P.S. Vielleicht stimmen gewisse Details in diesem Bericht nicht ganz. Ich bitte um Entschuldigung; man bedenke, dass ich nun 86 Jahre alt bin und mein Gedächtnis etwas lückenhaft wird.

M-E-R-C-I, M-E-R-C-I, M-E-R-C-I für diesen Beitrag, Mung!!

Wichtige Information für die interessierten Leser

Die eRhyWelle wird via APV-Mailverteiler und an alle Eltern der Aktiven verschickt. Wenn also Deine Mailadresse dort noch fehlt und Du auf Umwegen zur eRhyWelle kommen musstest, dann teile Cessna unter apv@pfadi-stein.ch ganz schnell Deine Mailadresse mit und verpasse so keine News mehr!

Wenn Du keinen Computer hast verschicken wir diese Informationen natürlich gerne per Post. Bitte melde Dich bei Cessna (052 741 53 37).